

Innovation heißt Veränderung

TRAUMBERUF TECHNIK: Mauro Sabbadini ist Projektleiter für internationale Softwareprojekte bei Würth Phoenix

Projekte bringen Chancen und Erneuerung, und damit hat jedes Projekt einen unvergleichlichen und ganz spezifischen Nutzen für das Unternehmen: Davon ist Mauro Sabbadini, Senior-Projektleiter für internationale Softwareprojekte beim Bozner IT-Dienstleister Würth Phoenix überzeugt.

Mauro Sabbadini ist einer der Erfahrensten im gesamten Beraterteam des Bozner Informatik-Unternehmens Würth Phoenix. Er weiß nur allzu gut, wie stark der Projekterfolg – abgesehen von der Klarheit der vorgegebenen Ziele – von den involvierten Menschen abhängt.

„Man kann es gar nicht oft genug sagen, aber gute Teamarbeit wirkt sich entscheidend auf das Projektergebnis aus“, sagt Sabbadini. „Projektleiter müssen das wissen, die richtigen Instrumente einsetzen und auf die Menschen konkret eingehen. Sie sind in der Verantwortung, diese mit auf den Weg der Veränderung zu nehmen, sie bestmöglich in diesem Prozess zu begleiten und ihre Ängste, aber auch Erwartungen ernst zu nehmen.“

Kommunikative und soziale Fähigkeiten sind daher für den 53-jährigen Meraner besonders wichtig, ebenso wie die Reisebereitschaft. Derzeit ist Sabbadini für ein Implementierungsprojekt von SpeedyTOUCH in Australien tätig. Es handelt sich um ein neues von Würth Phoenix entwickeltes Vertriebssystem, das eigens für die Verwendung auf Tablets konzipiert ist. Mit einem integrierten intelligenten Produktkatalog erweitert die Lösung die Möglichkeiten des Direktvertriebs, ein Produkt anschaulich und kundengerecht zu präsentieren und dabei neben sachlichen Argumentationen auch Emotionen über interaktive Bild- und Videoelemente wirken zu lassen.

„Das neue System ist ein modernes, prestigeträchtiges Verkaufsinstrument, das den Kun-



Seit 20 Jahren ist Mauro Sabbadini mittlerweile in der Würth-Gruppe tätig und zählt damit zu den Erfahrensten im Beraterteam der Würth Phoenix.

den eine neue Zugangsweise zu den Produkten und der Unternehmensmarke ermöglicht. Die gesamte Vertriebsmannschaft ist so hochmotiviert“, unterstreicht

Mauro Sabbadini. Allein in der Würth-Gruppe werden innerhalb der kommenden Jahre 20.000 Verkäufer mit SpeedyTOUCH arbeiten. Die Vertriebs-

mannschaft in Australien wird eine der ersten sein.

Im Rahmen seiner mittlerweile 20-jährigen Tätigkeit in der Würth-Gruppe war Sabbadini bisher vor allem die Einführung von Microsoft Dynamics AX als neue ERP-Unternehmenssoftware für Südtiroler wie auch für internationale Kunden verantwortlich. Auch hier hat das Einführungsprojekt im Regelfall einen strategischen Charakter und umfasst die zentralen Betriebsprozesse wie Warenwirtschaft, Finanzbuchhaltung, Logistik und Verkauf oder Kundenmanagement.

Aufgrund der positiven Nachfrage für das kommende Geschäftsjahr wird Sabbadini sein Team für die Zukunft aufstocken. Würth Phoenix beschäftigt derzeit 120 hochqualifizierte Mitarbeiter. Für 2014 ist ein Ausbau um zehn Prozent geplant. Dafür will man vor allem junges heimisches Fachpersonal gewinnen. Eine enge Kooperation gibt es mit der Universität Bozen.

Wenn die tägliche berufliche Herausforderung gemeistert ist, genießt Mauro Sabbadini die Zeit mit seiner Frau und seinen beiden Kindern, übt sich gekonnt als Hobbyfotograf oder erholt sich auf Nah- und Fernreisen, um auch abseits seiner interkulturell geprägten beruflichen Tätigkeit neue Länder und Kulturen kennen zu lernen.

© Alle Rechte vorbehalten

Arbeitsmarkt für Uni-Absolventen

OPEN DAY: Diskussion mit Professoren, Unternehmern und Studenten

Die besten Chancen am Arbeitsmarkt haben Studienabgänger mit einer hervorragenden Grundausbildung im jeweiligen Fachbereich, hoher Sozialkompetenz und exzellenten Sprachkenntnissen. Dies wurde bei der Diskussion über den Südtiroler Arbeitsmarkt für die Absolventen der Masterstudiengänge in Wirtschaftswissen-

schaften an der Universität Bozen deutlich, die am 14. März im Rahmen des Open Day stattfand.

Für den Unternehmerverband nahmen an der Diskussion unter der Leitung von Uni-Prof. Christian Lechner Vizepräsident Nikolaus Tribus (GKN Driveline Bruneck) und Patrik Herrnegger (CFO Microtec GmbH) teil. Ge-

meinsam mit Absolventen der Uni Bozen sowie dem Vizegeneralsekretär der Handelskammer Bozen, Luca Filippi, dem Direktor der Abteilung Personal der Provinz Bozen, Engelbert Schaller, und dem Direktor des Amtes für Personalaufnahme, Maurizio Pacchiani, gingen sie auf die vielfältigen Berufsmöglichkeiten in Südtirol ein. ©